

Planung eines Meutentreffens

Bei der Planung eines Meutentreffens solltest du verschiedene Aspekte berücksichtigen. Die drei wichtigsten zuerst:

- Bereite Dich **rechtzeitig** vor.
- Bereite Dich **schriftlich** vor.
- Bereite Dich **ordentlich** vor.

Der größte Teil, der bei der Arbeit mit Wölfen anfällt, ist die Planung deiner Meutentreffen. Anhand der guten Vorbereitung entscheidet sich, ob die Kinder aus deiner Meute austreten oder scharenweise zu deinen Aktionen strömen.

Es liegt also größtenteils an dir, ob du nach der Gruppenstunde tränenüberströmt oder mit einem breiten Grinsen nach Hause gehst.

Folgende Bereiche sind entscheidend für die Qualität des von dir geplanten Programms:

- Rahmen
- Programmplanung
- beim Meutentreffen
- Notfall
- Spannungsbogen
- schriftliche Ausarbeitung
- Reflexion

Bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung deines Programms solltest du die folgenden Leitfragen im Hinterkopf behalten:

Rahmen

Gibt es einen **Anfangs-** und **Abschlusskreis**?

Möchte ich einen **Ratsfelsen** durchführen?

Habe ich genügend **Helfer** für die Durchführung meines Programms **organisiert**?

Programmplanung

Verfügt die Gruppenstunde über eine übergeordnete **Spielidee/Spielgeschichte**?

Ist ein **Zeitplan** vorhanden und ist er realistisch?

Kann ich das benötigte **Material** rechtzeitig besorgen?

Hierbei solltest du besonders auf die 4 A's eines guten Programms achten.

Die vier A's sind:

- Ausgewogenheit:** Ist die Stunde in sich stimmig? Bastele ich auch nicht zu viel? Jede Stunde sollte in sich ausgewogen sein. Führst du ein LZP durch, musst du außerdem darauf achten, dass auch hier die einzelnen Stunden zueinander ausgewogen sind (nicht am Anfang drei Treffen basteln und danach vier Treffen nur draußen spielen).
- Abwechslung:** Kommen die drei Bereiche **Kreativität, Konzentration, Aktion** in meiner Gruppenstunde vor? Sind meine Gruppenstunden untereinander so abwechslungsreich, dass sich die Wölflinge jedes Mal auf etwas Neues freuen oder wissen sie schon genau, dass wir doch nur wieder Verstecken im Dunkeln spielen?
- Anspruch:** Werden meine Wölflinge durch mein Programm auch nicht unterfordert oder überfordert? Das Programm sollte altersgruppengerecht und auf die speziellen Bedürfnisse der Wölflinge zugeschnitten sein. Das ist wichtig, da eine Über- oder Unterforderung den Spaß und die Motivation stark vermindert.
- Anschluss:** Gibt es einen roten Faden in den Meutentreffen? Finde ich einen thematischen oder spielerischen Anknüpfungspunkt an die letzte Meutenstunde und vielleicht auch für die nächste?

Beim Meutentreffen

- Bin ich selbst ausreichend **motiviert**?
- Bin ich **spontan** genug um **flexibel** auf Unerwartetes zu reagieren?
- Kann ich mich falls nötig **durchsetzen**?
- Treffe ich den richtigen **Umgangston**?
- Mache ich** selbst bei Spielen usw. **mit**?
- Sind meine **Erklärungen** für Wölflinge **verständlich**?
- Achte ich auf **Außenseiter**?
- Habe ich mich **mit** den anderen Mitgliedern der **Meutenführung abgesprochen**? Ist klar, wer wann was macht?

Notfall

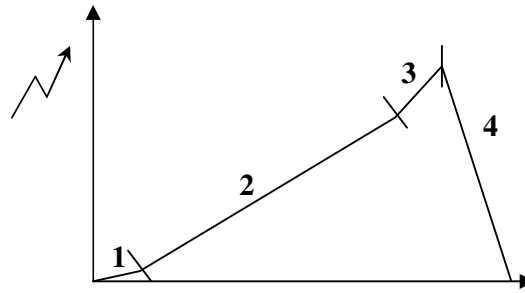
- Bin ich **für Notfälle** wie z.B. verletzte Wölflinge **gewappnet**? Habe ich einen **1.-Hilfe-Kurs** besucht und einen 1. Hilfe Kasten griffbereit?
- Habe ich ein **Ersatzprogramm** z.B. für schlechtes Wetter?
- Habe ich **Lückenfüller** (ein Buch zum Vorlesen oder Spiele) vorbereitet, falls noch Zeit übrig ist?

Spannungsbogen

Bei der Planung deiner Gruppenstunden musst du darauf achten, dass du vom Beginn des Treffens bis kurz vor dessen Ende die Spannung langsam steigerst. So haben die Wölflinge mehr Spaß und du hast weniger Arbeit, weil ihre Aufmerksamkeit bei deinem Programm ist und sie nicht überlegen, wie sie dich am besten ärgern können.

Beim Spannungsbogen unterscheidet man vier Bereiche:

1. Anfang, Einleitung
2. Spannungssteigerung
(Hauptteil der Gruppenstunde)
3. Höhepunkt
4. Schluss



Schriftliche Ausarbeitung

Bereite dir eine Tabelle nach dem folgenden Muster vor. Hier kannst du dann genau eintragen, was du machen möchtest. Ungereimtheiten, fehlendes Material und Ähnliches fallen sofort ins Auge. Die Notizen von der Reflexion kannst du auf die Rückseite schreiben. So kannst du die Gruppenstunde in 1-2 Jahren natürlich verbessert und evtl. leicht abgeändert noch einmal durchführen. Mit der Zeit sammelst du so auch eine Vielzahl an möglichen Ersatzprogrammen (s. Notfall). Außerdem siehst du anhand der Reflexion, welche Spiele deine Meute am liebsten spielt und wann du sie zuletzt durchgeführt hast.

Ein weiterer Vorteil ist, dass du auf diese Weise ein Programmarchiv anlegst, das deinen Nachfolgern sicher eine große Hilfe sein wird.

Zeit Wann	Phase Was	Beschreibung Wie	Ziel Wozu	Verantwortlich Wer	Material Womit
5 Min.	Anfang	Anfangskreis: <ul style="list-style-type: none"> • Programm vorstellen • „Komm lauf“ mit uns hinaus“ singen 	zeigen, dass das Meutentreffen beginnt	Sven	Gitarre
usw.					

Reflexion von Meutentreffen

Zu einer guten Vorbereitung deiner Meutentreffen gehört selbstverständlich auch eine anschließende Reflexion. Eine gute und ausführliche Reflexion der Meutentreffen dient dazu, Positives und Negatives herauszuarbeiten, um das Programm und den Rahmen von Mal zu mal zu verbessern.

Hier findest du einige Fragen, die du bei der Reflexion deiner Meutentreffen (oder auch anderen Aktionen mit deiner Meute) nutzen kannst, um auf die wichtigsten Bereiche einzugehen:

- Wie war der Aufbau des Meutentreffens? (Beginn, Spannungsbogen, roter Faden, Schluss, etc.)
- Wie waren die Inhalte des Meutentreffens? War das Meutentreffen abwechslungsreich? Gab es eine gelungene Mischung zwischen alt und neu?
- Wurden Elemente bzw. Rituale der Wölflingsstufe eingebaut und wenn ja, welche?
- Wie haben die Wölflinge mitgemacht? Waren die Wölflinge über- bzw. unterfordert?
- Wie war das Verhalten des Meutenführers (bzw. der Meutenführer)? Ist er auf alle Wölflinge eingegangen, hat er alle mit einbezogen?
- Was hat dir besonders gut gefallen? Was für Verbesserungsvorschläge hast du?

Wenn du mit mehreren Meutenführern die Meute leitest und ihr abwechselnd das Programm plant, ist es sinnvoll, eine gemeinsame Reflexion mit allen nach jedem Meutentreffen durchzuführen. Viele Augen sehen mehr als zwei und können das Programm auch objektiver beurteilen. Außerdem erhält die Person, die das Programm geplant und angeleitet hat, Feedback, was sie gut gemacht hat und in welchen Bereichen sie sich noch verbessern kann.

Dabei ist wichtig, dass ihr vorher klärt, wie viel Kritik erwünscht ist. Ihr wollt ja nächstes Mal die Meutenstunde nicht alleine durchführen. Die Kritik sollte außerdem konstruktiv sein, d.h. schließt wenn möglich gleich einen Vorschlag an, wie man es das nächste Mal besser machen kann (z.B. Die Wölflinge haben bei der Erklärung des Spiels nicht zugehört. Nächstes Mal könnten wir sie erst hinsetzen lassen und dann warten bis alle ruhig sind. Erst dann erklären wir das Spiel)

Eine weitere Regel ist, beginnt zunächst mit einem positiven Punkt und hört auch mit einer positiven Rückmeldung auf.

TIPP – Handbuch für Meutenführungen

Im Februar 2007 ist die völlig überarbeitete Neuauflage des Gelben Buchs „Handbuch für Meutenführungen“ erschienen. Darin findest du – neben weiteren Tipps zum Planen von Meutentreffen – eigentlich alles, was du als Meutenführer wissen musst. Das Buch ist in der Bundeskammerie erhältlich und die Anschaffung lohnt sich auf jeden Fall. Damit du dir das Handbuch nicht gleich kaufen musst, hat jeder Stamm ein Anschauungsexemplar erhalten, das deine Meutenführung und du für deine Arbeit nutzen können und sollten. Also, schau doch einfach einmal rein!!!